

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 223.

Mittwoch, den 10. August.

1836.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der Anfertigung der Listen der zu Landtagsabgeordneten Wählbaren bei der bevorstehenden Wahl zweier Abgeordneten und deren Stellvertreter für die Stadt Leipzig werden alle Nichtangefessenen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche, ohne in der Eigenschaft als Hausbesitzer dazu befähigt zu sein, zu Abgeordneten wählbar zu sein glauben, zufolge des §. 58 des obgedachten Wahlgesetzes, ohne Unterschied ihres Gerichtsstandes hiermit aufgefordert, sich binnen drei Wochen von Erlassung dieser Bekanntmachung an und längstens bis zum 1. September d. J. bei dem Rathe hiesiger Stadt mündlich oder schriftlich anzumelden, unter der Verwarnung, daß die bis dahin sich nicht Anmeldenden in die Liste der zu dem bevorstehenden Landtage als Abgeordnete Wählbaren nicht werden gebracht werden.

Es haben sich hiernach in hiesiger Stadt anzumelden, nach §. 56 des Wahlgesetzes, diejenigen, welche

1. ein Vermögen von 6000 Thln. besitzen, oder
2. ein sicheres Einkommen von 400 Thln. jährlich haben, oder
3. wenigstens 30 Thlr. jährlich an directen Real- und Personalgaben zahlen,

vorausgesetzt, daß deren Wählbarkeit ein gesetzliches Hinderniß nicht entgegensteht. Dieser Anmeldung bedarf es jedoch bei den Mitgliedern des hiesigen Stadtraths, des Stadtgerichts, so wie bei den Stadtverordneten nach §. §. 60 und 61 des Wahlgesetzes nicht.

Die sich Anmeldenden werden zugleich veranlaßt, kürzlich zu bemerken, aus welchen der vorstehend unter 1, 2 und 3 angegebenen Gründe sie ihre Wählbarkeit herleiten, und, wenn diese Gründe nicht auf hinlänglich bekannten Umständen beruhen, die erforderlichen Bescheinigungen mit einzureichen.

Leipzig, den 8. August 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Von morgen, den 11. d. M., an ist die Badeanstalt im Jacobshospitale wieder eröffnet.
Leipzig, den 10. August 1836. Die Deputation.

Die Leipzig-Dresdener Eisenbahn ist nun mit dem Unterbaue an unsere Stadt gerückt, während auch mit dem Oberbaue bereits angefangen worden; die Erfüllung des Ausspruches unseres Obergenerieurs, daß noch in diesem Herbst ziemlich die Hälfte des Weges nach Wurzen befahren werden könne, dürfte wohl von Niemandem mehr mit Grunde bezweifelt werden. In wenig Tagen wird der erste Dampfswagen nebst allem Zubehör in England eingeschifft und mit ihm kommt ein Conductor, welcher vorläufig auf ein Jahr zur Leitung der Maschine engagiert worden, mit der Bedingung, auch andere dazu anzulernen.

Es möchte daher jetzt ganz zweckmäßig sein, die Resultate der Eisenbahnen auf dem Continente zusammen zu stellen, indem daraus am Besten hervorgeht, daß der unendlich große Verkehr, welcher überall statt gefunden, nicht bloß durch den Reiz der Neuheit entstanden (wie gar zu gern von Gegnern behauptet worden), sondern als durchaus nachhaltig sich bewährt hat; überall ist die Frequenz der Personen überraschend groß geblieben und hat dadurch am Deutlichsten bewiesen, wie zweckmäßig die Anwendung dieser wohlthätigen Erfindung für unser gewerblustiges Deutschland ist.

Nach den officiellen Angaben befahren die Nürnberg-